

Einleitung

Mit dem Inkrafttreten des Forschungsorganisationsgesetzes (FOG) im Berichtsjahr wurde der Geologischen Bundesanstalt eine aktuelle gesetzliche Grundlage gegeben. Nicht nur die Bestimmung des Standortes als wissenschaftliche Einrichtung des Bundes, die dem Bundesminister für Wissenschaft und Forschung untersteht, sondern auch die im FOG erfolgte Festlegung der Aufgaben entsprechen im wesentlichen jenen Bestimmungen, die bereits bisher als Basis für die Arbeit der GBA als geologischer Staatsdienst gegolten und sich in z. T. langjähriger Praxis bewährt haben.

Für die entsprechend dem FOG zu erlassende Anstaltsordnung konnte die bestehende Dienstinstruktion als Richtlinie und Diskussionsgrundlage herangezogen werden. Neu ist die Bestimmung betreffend die Erlassung einer Tarifordnung, für die im Berichtsjahr erste Vorgespräche zur Erstellung eines Entwurfes mit dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung geführt wurden.

Hinsichtlich der Zusammenarbeit mit den in der Arbeitsgemeinschaft Rohstoffforschung wirkenden Institutionen wurde im Berichtsjahr eine Umgestaltung durch das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung dahingehend angebahnt, daß die beteiligten Institutionen durch den Abschluß eines Rahmenvertrages und Einzelvereinbarungen mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften ab kommendem Jahr im Institut für Rohstoffforschung bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Leoben (IRF) zusammenwirken sollen. Mit Gründung des IRF wird die Arbeitsgemeinschaft Rohstoffforschung aufgelöst. Was die im Berichtsjahr erbrachten Leistungen der Geologischen Bundesanstalt betrifft, so wurden, wie dem vorliegenden Jahresbericht zu entnehmen ist, die durch die Arbeitsplanung vorgegebenen Ziele trotz der im personellen und budgetären Bereich gelegenen Engpässe im wesentlichen erreicht. Dies war nur durch den dankenswerten Einsatz der Mitarbeiter und durch äußerst sparsames und rationelles Wirtschaften möglich.

T. E. GATTINGER
Vizedirektor

1. Personalbericht

1.1. Personalstand zu Ende des Jahres 1981

Wissenschaftliches Personal: 38

Bibliothekare: 2

Nichtwissenschaftliches Personal: 38

Direktor: Hofrat Prof. Dr. FELIX RONNER;
Sekretariat: Fachinspektor HEDWIG HORVATH.

Juristische Stabsstelle: Rat Mag. jur. ROBERT KAUER (z. Zt. Landtagsabgeordneter)

Hauptabteilung Geologie

Leiter: Rat Dr. WERNER JANOSCHEK;
Kanzlei: VB MELITTA ORTNER.

Fachabteilung Kristallingeologie:

Leiter: Rat Dr. ALOIS MATURA;
Oberrat Dr. PETER BECK-MANNAGETTA,
ObKoär Dr. ALBERT DAURER,
Oberrat Dr. GERHARD FUCHS,
Oberrat Dr. ALFRED PAHR,
Rat Dr. SUSANNE SCHARBERT,
Oberrat Dr. OTTO THIELE,
VB LEOPOLD STRÖMER.

Fachabteilung Sedimentgeologie:

Leiter: ObKoär Dr. JULIAN PISTOTNIK;
Oberrat Dr. FRANZ BAUER,
Oberrat Dr. WERNER FUCHS,
ObKoär Dr. CHRISTOPH HAUSER,
Rat Dr. PAUL HERRMANN,
Oberrat Dr. RUDOLF OBERHAUSER,
Oberrat Dr. BENNO PLÖCHINGER,
Rat Doz. Dr. HANS PETER SCHÖNLAUB,
VB KURT UHER
VB JOSEF ZAGLER.

Fachabteilung Paläontologie:

Leiter: Hofrat Dr. HERBERT STRADNER;
Rat Dr. ILSE DRAXLER,
ObKoär Dr. HARALD LOBITZER,
ObKoär Dr. HELGA PRIEWALDER,
Rat Dr. MANFRED SCHMID,
ObKoär Dr. FRANZ STOJASPAL,
VB KARL BAUER,
VB JOSEF GELLNER,
VB ERIKA KOTRBA,
VB GISELA UHER.

Hauptabteilung Angewandte Geowissenschaften

Leiter: Vizedirektor Hofrat Prof. Dr. TRAUGOTT GATTINGER;
Kanzlei: VB VERONIKA ZOLNARITSCH.

Fachabteilung Rohstoffgeologie:

Leiter: ObKoär Dr. HERBERT PIRKL;
VB Dr. JOHANN ALBER,
Koär Dr. MARIA HEINRICH,
Koär Dr. HERBERT HEINZ,
ObKoär Dr. GERHARD MALECKI,
Rat Dr. OTMAR SCHERMANN,
Koär Dr. GERHARD ZEZULA.

Fachabteilung Ingenieurgeologie:

Leiter: Rat Dr. GERHARD SCHÄFFER;
Rat Dipl.-Ing. BARBARA VECER.

Fachabteilung Hydrogeologie:

Leiter: Oberrat Dr. FRANZ BOROVIČZÉNY;
ObKoär Dr. WALTER KOLLMANN.

Fachabteilung Geochemie:
Leiter ObKoär Dr. PETER KLEIN;
Fachinspektor OTTO BÖHM,
VB LEOPOLD PÖPPEL.

Fachabteilung Geophysik: N. N.

Operationelle Einrichtungen für das Lagerstättenprogramm in
Leoben:

Leiter: Rat Dr. FRITZ FEHLEISEN.

Fachabteilungsgruppe Info-Dienste

direkt dem Direktor unterstellt

Fachabteilung Geodatenzentrale:

Leiter: Rat Dr. WOLFGANG SCHNABEL;
VB EVELINA MARINOV,
Kontrollor PETER ZWAZL.

Fachabteilung Kartographie und Reproduktion:

Leiter: VB OTTO BINDER;
VB ELKE FREIBERGER,
VB ANNELIESE GOTTSCHALD,
VB ILSE KROIS,
VB SIEGFRIED LASCHENKO,
VB MONIKA LEDOLTER,
VB ALFRED ROEDER,
VB CHARLOTTE STEINBAUER,
Amtsrat IRIS ZACK.

Redaktionen: N. N.

Fachabteilung Bibliothek und Verlag:

Leiter: Rat Dr. TILLFRIED CERNAJSEK;
VB MARIA GSCHMEIDLER,
VB JOHANNA PÖRTL,
VB INGRID RIEDL.

Zentral-Archiv: N. N.

EDV: N. N.

Verwaltung

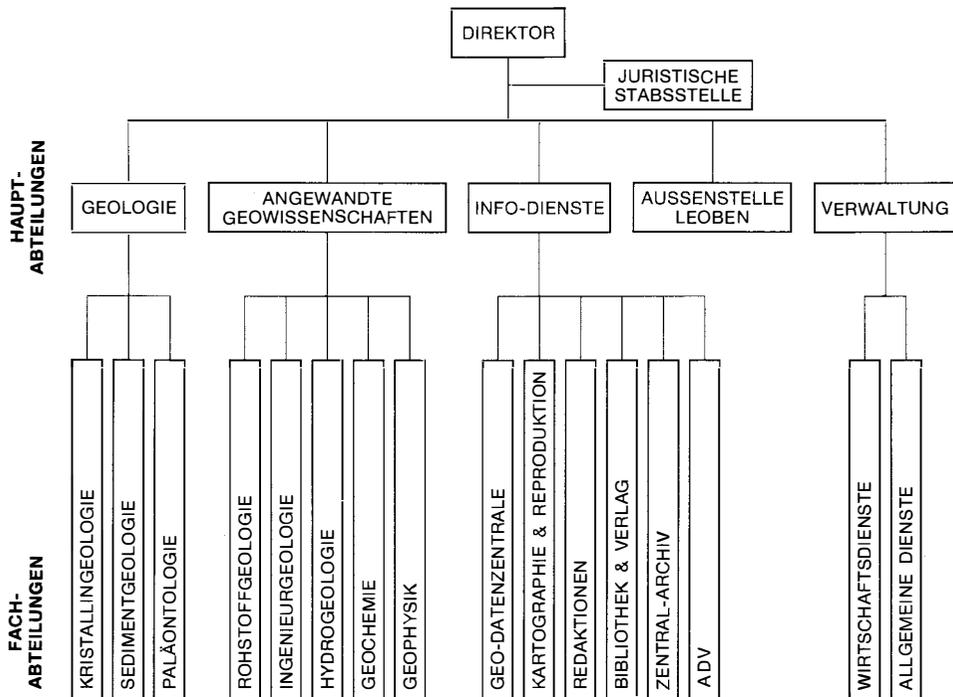
mit der Leitung betraut: VB KARL DIMTER;

Wirtschaftsdienste: Fachoberinspektor JOSEF HUBER,
VB JOSEF HLAVKA.

Allgemeine Dienste: VB KATHARINA GEHRES,

VB DIETER KUKULA,
VB LEOPOLDINE BAUER,
VB KARL ROTTER,
VB ANNA SCHÄFFER,
VB CHRISTINE SCHLINSOG,
VB WALTER SCHMID,
VB INGE SCHRAMBÖCK
VB FRANZ STRAUSS.

Organigramm



1.2. Personelle Nachrichten

Name	Wirksamkeit	Gegenstand
BAUER, Leopoldine	2. 11. 81	Einstellung als VB (II/p5)
CERNAJSEK, Dr. Tillfried	1. 7. 81	Ernennung zum Rat, Dkl. VI
DISCHEK, Heinz	11. 8. 81	verstorben
FEHLEISEN, Dr. Friedrich	1. 8. 81	Ernennung zum Rat, Dkl. VI
FUCHS, Dr. Werner	1. 7. 81	Ernennung zum Oberrat, Dkl. VII
GATTINGER, Prof. Dr. Traugott	1. 7. 81	Ernennung zum Hofrat, Dkl. VIII
GOTTSCHALD, Anneliese	11. 5. 81	Einstellung als VB (I/c)
HERRMANN, Dr. Paul	1. 1. 81	Ernennung zum Rat, Dkl. VI
KOLLMANN, Dr. Walter	1. 7. 81	Ernennung zum Oberkommissär, Dkl. V
MEISSNER, Kurt	8. 5. 81	Einverständliche Lösung des Dienstverhältnisses
MORTH, Stephanie	10. 6. 81	25-jähriges Dienstjubiläum
MORTH, Stephanie	30. 11. 81	Einverständliche Lösung des Dienstverhältnisses
SCHÄFFER, Gerhard	1. 1. 81	Ernennung zum Rat, Dkl. VI

Name	Wirksamkeit	Gegenstand
SCHRAMBÖCK, Inge	19. 10. 81	Einstellung als VB (I/d)
STRADNER, Dr. Herbert	1. 7. 81	Ernennung zum Hofrat, Dkl. VIII
VEČER, Dipl.-Ing. Barbara	1. 1. 81	Ernennung zum Rat, Dkl. VI
ZACK, Iris	1. 1. 81	25-jähriges Dienstjubiläum
ZWAZL, Peter	1. 5. 81	Ernennung zum Kontrollor, Dkl. I
ZWAZL, Peter	1. 6. 81	Definitivstellung

2. Organisatorische Grundlagen

Die wichtigste organisatorische Grundlage ist das im Berichtsjahr in Kraft getretene Forschungsorganisationsgesetz sowie die Tätigkeit des Beirates für die GBA und des Fachbeirates für die GBA.

2.1. Allgemeines

Im Juli 1981 trat das Bundesgesetz über die Forschungsorganisation in Österreich und über Änderungen des Forschungsförderungsgesetzes (Forschungsorganisationsgesetz – FOG) in Kraft, wodurch der GBA eine neue gesetzliche Basis gegeben wurde.

Gemäß FOG ist die GBA eine wissenschaftliche Einrichtung des Bundes ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Sie untersteht dem Bundesminister für Wissenschaft und Forschung („nachgeordnete Dienststelle“).

Sie hat gemäß § 19 FOG insbesondere folgende Aufgaben wahrzunehmen:

- Untersuchungen und Forschung in den Bereichen der Geowissenschaften und Geotechnik sowie auf dem Gebiet der mineralischen Roh- und Grundstoffe, im besonderen die Durchforschung des Bundesgebietes nach nutzbaren Lagerstätten und die geologische Landesaufnahme,
- Gutachten und Planungsunterlagen in diesen Bereichen.
- Sammlung, Bearbeitung und Evidenthaltung der Ergebnisse ihrer Untersuchungen und Forschung sowie Information und Dokumentation über diese Bereiche.

Bei dieser Tätigkeit hat die GBA auf die Entwicklung der Wissenschaften sowie auf die Wirtschaftlichkeit der Durchführung ihrer Aufgaben Bedacht zu nehmen.

Das FOG sieht weiters vor, daß die GBA auch für andere natürliche und juristische Personen im Rahmen ihres Aufgabenbereiches Leistungen erbringen kann, sofern es die Erfüllung der fachlichen Aufgaben für die Bundesverwaltung zuläßt; Arbeiten für Gebietskörperschaften und Arbeiten, die im öffentlichen Interesse gelegen sind, sind bevorzugt zu behandeln.

Gemäß FOG hat der Bundesminister für Wissenschaft und Forschung für die GBA eine Anstaltsordnung und – im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen – eine Tarifordnung zu erlassen.

Die gemäß § 19 zu erlassende Anstaltsordnung wurde unter Einbeziehung der bestehenden Dienstinstruktion für die GBA eingehend mit allen zuständigen Gremien einschließlich der Personalvertretungsorgane diskutiert und im Entwurf weitgehend fertiggestellt.

2.2. Beirat für die GBA

Gemäß Dienstinstruktion ist für die GBA ein Beirat eingerichtet, der sich aus Vertretern der an der Leistung der GBA primär interessierten Bundesministerien Bundeskanzleramt, Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie, Bundesministerium für Bauten und Technik, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Bundesministerium für Finanzen, der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft und des Österreichischen Arbeiterkammertages sowie der Verbindungsstelle der Bundesländer beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung zusammensetzt. Bei Bedarf können weitere Vertreter nominiert werden. Den Vorsitz führt der Bundesminister für Wissenschaft und Forschung, das Sekretariat ist bei der GBA untergebracht.

Dem Beirat obliegt die Beratung des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung in allen Angelegenheiten, welche die GBA betreffen, mit den Schwergewichten Programm- und Budgetgestaltung sowie Leistungskontrolle. Der Beirat kommentiert beratend die einjährigen und mittelfristigen Programmanträge der GBA und gibt Stellungnahmen zu Leistungsberichten ab. Der Beirat stellt sicher, daß sämtliche geologische Aktivitäten auf dem Bundesgebiet mindestens als Dokumentation über die GBA geleitet werden.

In Verfolgung seiner Aufgaben tritt der Beirat zweimal jährlich, und zwar im Frühjahr und im Herbst, zu Sitzungen zusammen.

In der Sitzung am 24. März 1981 hat der Beirat den Leistungsbericht 1980 der GBA zustimmend zur Kenntnis genommen, der als Grundlage für die Erstellung des veröffentlichten Jahresberichtes 1980 (Verh. Geol. B.-A., 1981/1) diene. Weiters wurde die detaillierte Leistungsplanung für 1981 vorgelegt und zur Durchführung genehmigt (von Bedeutung insbesondere für die Rohstoffforschung im Rahmen der Bund/Bundesländerkooperation).

Ausführlich hat sich der Beirat auch mit einer Reihe von Empfehlungen des Fachbeirates befaßt, die insbesondere die Verbesserung der Beurteilung von Rohstoffprojekten (Antrags- und Ergebnisbeurteilung), die Setzung von Schwerpunkten durch gezielte Projektauswahl und den Ausbau der geologischen Landesaufnahme betreffen.

In der Sitzung am 5. November 1981 wurde der Stand der Arbeiten (Vorläufiger Leistungsbericht 1981) und eine Vorschau auf die Programmabwicklung 1982 (Vorläufige Leistungsplanung 1982) vorgelegt und vom Beirat angenommen.

2.3. Fachbeirat für die GBA

Weiters ist gemäß Dienstinstruktion bei der GBA ein Fachbeirat eingerichtet, der sich zur Zeit aus 15 Wissenschaftlern zusammensetzt, welche in den Fachgebieten tätig sind, auf welchen die GBA primär arbeitet. Auf Vorschlag des Direktors der GBA bestellt der Bundesminister für Wissenschaft und Forschung die Mitglieder des Fachbeirates ad personam. Den Vorsitz des Fachbeirates führt der Direktor der GBA, das Sekretariat ist ebenfalls bei der GBA untergebracht.

Zur Sicherstellung einer Meinungsvielfalt im Fachbeirat dauert eine Funktionsperiode für jedes Mitglied des Fachbeirates 3 Jahre. Da in den ersten beiden Jahren des Bestehens des Fachbeirates einvernehmlich je 4 bzw. 5 Mitglieder ausscheiden und durch neue ersetzt wurden, ist unter Wahrung des Rotationsprinzips eine kontinuierliche Arbeit des Fachbeirates sichergestellt. Im Jahre 1981 gehörten dem Fachbeirat an:

Name	Institution	Fachrichtung
Univ.-Doz. Dr. Lothar BECKEL (ab November 1981)	Institut für Kartographie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Abt. für Satellitenkartographie, Bäckerstraße 20, 1010 Wien	Fernerkundung
a. o. Univ.-Prof. Ing. Dr. Leander Peter BECKER	Institut für Geologie und Paläontologie der Universität Graz, Heinrichstraße 26, 8010 Graz	Ingenieur-geologie
HR Dipl.-Ing. Dr. Johann BERNHARD (bis September 1981)	Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, Friedrich Schmidt-Platz 3 1082 Wien	Fernerkundung
Dr. Anton EGGER	Austomineral Ges. m. b. H. & Co. Kg., Prinz Eugen-Straße 8–10, 1040 Wien	Geochemie
o. Univ.-Prof. Dr. Franz FLIRI (bis September 1981)	Geographisches Institut der Universität Innsbruck, Innrain 51, 6020 Innsbruck	EDV
MR Ing. Johann FUCHS (ab November 1981)	Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Freyung 1, 1010 Wien	EDV
Univ.-Doz. Dr. Walter GRÄF	Landesmuseum Joanneum, Abt. Geologie, Paläontologie und Bergbau, Raubergasse 10/I, 8010 Graz	Naturraum-potential
a. o. Univ.-Prof. Dr. Volker HÖCK	Institut für Geowissenschaften der Universität Salzburg, Abt. Mineralogie-Petrographie, Akademiestraße 26, 5020 Salzburg	Mineralogie, Petrographie
o. Univ.-Prof. Dr. Herwig HOLZER	Institut für Geologie und Lagerstättenlehre der Montanuniversität Leoben, Erzherzog Johann-Straße 10, 8700 Leoben	Lagerstätten-geologie
Direktor HR Univ.-Doz. Dr. Hermann KOHL	Oberösterreichisches Landesmuseum, Museumstraße 14, Postfach 91, 4010 Linz	Quartärgeologie, Lockersedimente
Direktor Dr. Heinz KOLLMANN	Naturhistorisches Museum, Geologisch-Paläontologische Abt., Burgring 7, Postfach 417, 1014 Wien	Paläontologie
tit. a.o. Univ.-Prof. Dr. Arthur KRÖLL (bis September 1981)	ÖMV-Aktiengesellschaft, Hintere Zollamtsstraße 17, 1030 Wien	Erdölgeologie

Name	Institution	Fachrichtung
a. o. Univ.-Prof. Dipl.Ing. Dr. mont. Erich LECHNER	Institut für Bergbaukunde der Montanuniversität Leoben, Erzherzog Johann-Straße 10, 8700 Leoben	Bergbaukunde
Univ.-Doz. Dipl.-Ing. Reinhold PIGAL (ab November 1981)	Montanuniversität Leoben, Erzherzog Johann-Straße 10, 8700 Leoben	Aufbereitung
o. Univ.-Prof. Dr. phil. Wolfgang PILLEWIZER (ab November 1981)	Institut für Kartographie und Reprotechnik, Technische Universität Wien, Karlsplatz 13, 1040 Wien	Kartographie, Reproduktion
o. Univ.-Prof. Dr. Wolfram RICHTER (bis September 1981)	Institut für Petrologie der Uni- versität Wien, Dr. Karl Lueger- Ring 1, 1010 Wien	Geologie
o. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Hans Jörg STEINER (bis September 1981)	Institut für Aufbereitung der Montanuniversität Leoben, Erzherzog Johann-Straße 10, 8700 Leoben	Aufbereitung
a. o. Univ.-Prof. Dr. Peter STEINHAUSER	Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, Hohe Warte 38, 1190 Wien	Geophysik
o. Univ.-Prof. Dr. Alexander TOLLMANN (ab November 1981)	Geologisches Institut der Universität Wien, Universitätsstraße 7, 1010 Wien	Geologie
Dr. Godfrid WESSELY (ab November 1981)	ÖMV-Aktiengesellschaft, Hintere Zollamtsstraße 17, 1030 Wien	Erdölgeologie

Dem Fachbeirat obliegt die Beratung des Direktors insbesondere in Fragen der Programmgestaltung sowie die Stellungnahme zu den Leistungsberichten der GBA und zu wissenschaftlichen, die GBA betreffenden Fragen. Die vom Fachbeirat abgegebenen Stellungnahmen haben den Rang von Empfehlungen, die der Direktor den vorgesetzten Stellen vorlegen kann. Der Fachbeirat tritt zweimal jährlich, jeweils 1–2 Wochen vor den Sitzungen des Beirates zu seinen Sitzungen zusammen.

In seiner Sitzung am 16. März 1981 nahm der Fachbeirat den Leistungsbericht 1980 und die Arbeitsplanung 1981 zustimmend zur Kenntnis.

Insbesondere befaßte sich der Fachbeirat mit der Situation der geologischen Landesaufnahme und der Herausgabe von geologischen Blattschnittskarten 1 : 50.000 und empfahl vordringlich, sowohl die Mittel als auch die Personalkapazität für die Kartierung zu erhöhen.

In der Rohstofforschung sollte der Schwerpunkt auf integrierende und überregionale Projekte gelegt werden, Kleinprojekte und Projekte von engem, lokalem Interesse sollten hintangestellt werden.

In der Sitzung am 19. Oktober 1981 wurden der Stand der Programme und die Planung für 1982 diskutiert und zur Durchführung empfohlen, wobei unter anderem

neuerlich auf die äußerst wünschenswerte Verstärkung der geologischen Landesaufnahme hingewiesen wurde.

Weiters wies der Fachbeirat am Beispiel der vom Beirat beanspruchten Anschaffung eines Röntgendiffraktometers auf die Notwendigkeit hin, die GBA zur Wahrung ihrer gesetzlichen Aufgaben auch mit zeitgemäßem Instrumentarium auszustatten.

2.4. Beauftragte des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung für die Begleitung der Reorganisation der GBA

Seit Inangriffnahme der Reorganisation der GBA sind o. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Albert OBERHOFER und a.o. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Jürgen WOLFBAUER, beide am Institut für Wirtschafts- und Betriebswissenschaften der Montanuniversität Leoben, vom Bundesminister für Wissenschaft und Forschung mit der Begleitung der Reorganisation der GBA beauftragt.

Im Berichtsjahr wurde die dienstrechtliche Bewertung der Führungsfunktionen gemeinsam mit den zuständigen Stellen durchgeführt und die gemäß FOG zu erlassende Anstaltsordnung diskutiert und vorbereitet.

2.5. Arbeitsgemeinschaft Rohstoffforschung Leoben (ARGE Roh) und Koordinationstätigkeit Bund/Bundesländer

Die ARGE Roh besteht aus den 5 Institutionen

- Geologische Bundesanstalt,
- Montanuniversität Leoben (vertreten durch das Institut für Rohstoffforschung gem. § 93 UOG),
- Österreichische Akademie der Wissenschaften,
- Forschungsgesellschaft Joanneum,
- Verein für Angewandte Lagerstättenforschung in Leoben.

Ihre Hauptaufgabe war die Koordination der Rohstoffforschung, Rohstoffversorgungssicherung und Energieforschung, bei der seit 1978 der Bund und die Bundesländer kooperieren. Die für die GBA maßgeblichen Inhalte sind im Abschnitt 3.2., Rohstoffsuche, zusammengestellt.

Seitens der GBA wurde die Tätigkeit der ARGE Roh wesentlich durch den Leiter der Operationellen Einrichtungen der GBA in Leoben getragen.

Der Vorsitzende des Verwaltungskomitees der ARGE Roh ist der Direktor der GBA.

3. Programmbericht

In der Einteilung der seit 1979 durchgeführten Hauptprogramme und Programme sowie in der Verantwortungsstruktur ist keine Änderung eingetreten und folgende Gliederung und Verantwortung ist dabei gegeben:

Landesaufnahme mit den Programmen

- Geologische Kartierung (Verantwortung Hauptabteilung Geologie)
- Geophysikalische Kartierung (Verantwortung Hauptabteilung Angewandte Geowissenschaften)
- Geochemische Landesaufnahme (Verantwortung Hauptabteilung Angewandte Geowissenschaften)

Projektbegleitende Grundlagenforschung (Verantwortung Hauptabteilung Geologie)

Rohstoffsuche (Verantwortung Hauptabteilung Angewandte Geowissenschaften)
 Umweltgeologie und Geotechnische Sicherheit (Verantwortung Hauptabteilung Angewandte Geowissenschaften)
 Dokumentation und Information (Verantwortung Direktor)

3.1. Landesaufnahme

3.1.1. Geologische Kartierung

Geologische Karte der Republik Österreich, 1 : 50.000:

- in Druckvorbereitung: 2 Kartenblätter (95 St. Wolfgang, 96 Bad Ischl)
- Abschluß der Geländearbeiten: 3 Kartenblätter (35 Königswiesen, 66 Gmunden, 209 Radkersburg)
- Geländearbeiten bereits in vorangegangenen Jahren abgeschlossen, aber noch nicht in Druckvorbereitung: 11 Kartenblätter (7 Groß-Siegharts, 20 Gföhl, 34 Perg, 37 Mautern, 38 Krems, 58 Baden, 60 Bruck/Leitha, 71 Ybbsitz, 76 Wiener Neustadt, 124 Saalfelden, 156 Muhr).
- In verschiedenen Stadien der Bearbeitung: 31 Kartenblätter:

19	Zwettl Stadt	145	Imst
21	Horn	148	Brenner
36	Ottenschlag	152	Matrei
55	Obergrafendorf	153	Großglockner
57	Neulengbach	163	Voitsberg
72	Mariazell	170	Galtür
75	Puchberg am Schneeberg	180	Winklarn
94	Hallein	181	Obervellach
100	Hieflau	182	Spittal a. d. Drau
112	Bezau	183	Radenthein
117	Zirl	189	Deutschlandsberg
123	Zell am See	197	Kötschach
127	Schladming	198	Weißbriach
134	Passail	205	St. Paul im Lavanttal
137	Oberwart	206	Eibiswald
138	Rechnitz		

- Arbeiten begonnen: 8 Kartenblätter (8 Geras, 49 Wels, 59 Wien, 64 Straßwalchen, 65 Mondsee, 164 Graz, 167 Güssing, 209 Radkersburg)
- Arbeiten zurückgestellt: 10 Kartenblätter (56 St. Pölten, 67 Grünau im Almtal, 106 Aspang, 115 Reutte, 116 Telfs, 118+87 Innsbruck/Walchensee, 128 Gröbming, 136 Hartberg, 184 Ebene Reichenau, 199 Hermagor)

Anmerkungen: Bei den im Jahr 1980 als fertig gemeldeten Kartenblättern 137 Oberwart und 197 Kötschach haben sich umfangreiche Revisionsarbeiten bei der jungen Bedeckung (137) bzw. im Mesozoikum (197) als notwendig erwiesen, so daß diese Blätter wieder in Bearbeitung genommen werden mußten.

Durch günstige Zusammenarbeitsmöglichkeiten mit verschiedenen Universitäts- und anderen Instituten konnten auf 8 Kartenblättern die Geländearbeiten (wieder) aufgenommen werden, wobei vor allem Ballungsräumen, wie dem Wiener und Grazer Raum und der oberösterreichisch/salzburgischen Molassezone der Vorrang ge-

GEOLOGISCHE LANDESAUFNAHME

Stand der Arbeiten: 31.12.1981



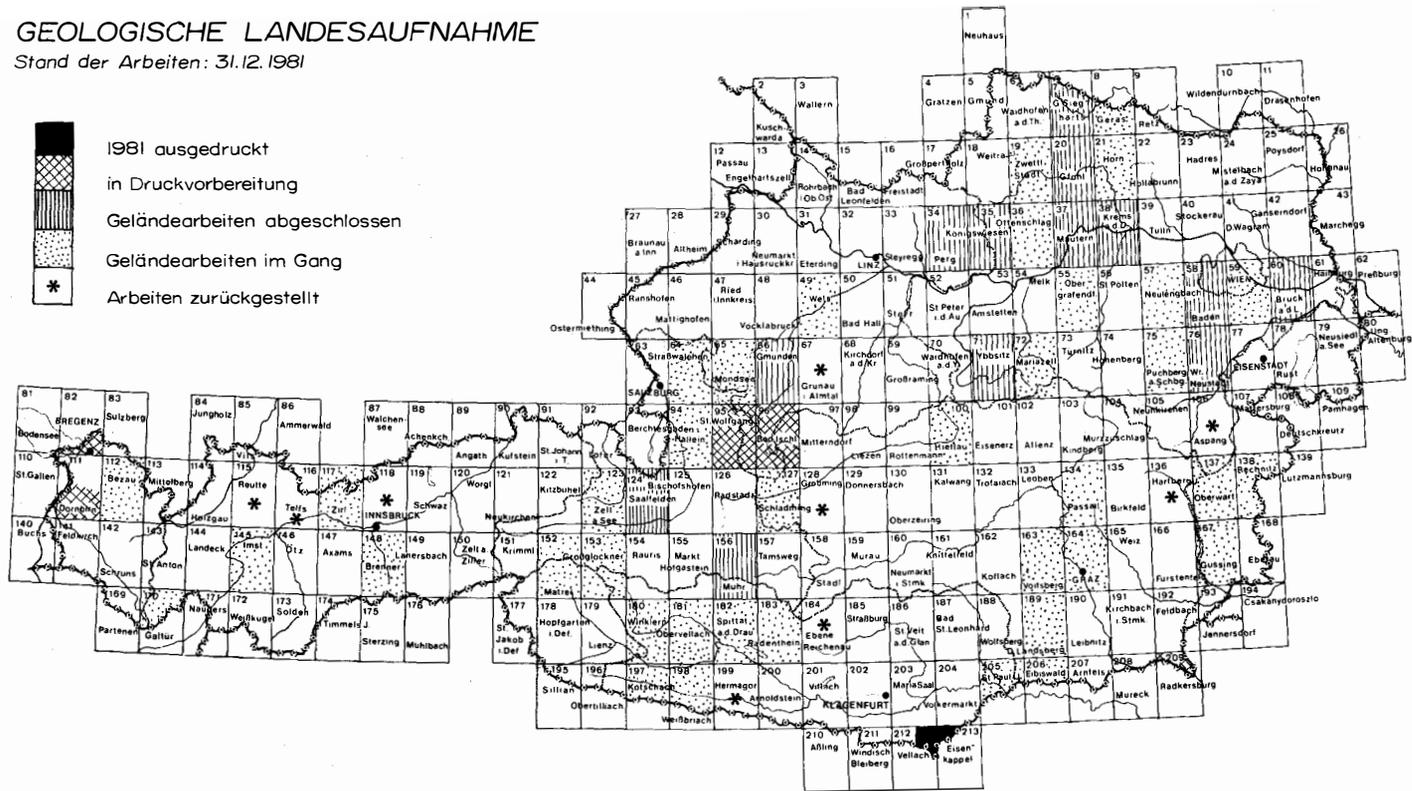
1981 ausgedruckt

in Druckvorbereitung

Geländearbeiten abgeschlossen

Geländearbeiten im Gang

Arbeiten zurückgestellt



geben wurde. Das Blatt 209 Radkersburg konnte so durch die Kooperation mit der FGJ, Abteilung für Umweltgeologie und Naturraumpotential, innerhalb eines Jahres als Manuskript fertiggestellt werden; die Geländearbeit auf Blatt 164 Graz ist durch Einbeziehung von umfangreichen Vorarbeiten bereits weit fortgeschritten.

Auf 10 Kartenblättern mußten die Geländearbeiten zurückgestellt werden, da einerseits zu knappe Personalressourcen eine Konzentration auf benachbarte Blätter notwendig machte oder Hauptbearbeiter durch nicht vorhersehbare Umstände an der weiteren Geländearbeit verhindert waren.

Im Berichtsjahr wurden für die geologische Kartierung zur Erstellung der Karten 1 : 50.000 von 88 Geologen (GBA-Angehörige und Auswärtige Mitarbeiter) 2.282 Geländetage mit einer Gesamtsumme von S 1,226.893,10 abgerechnet, davon 943 Geländetage mit S 536.711,90 von GBA-Angehörigen und 1.339 Geländetage mit S 690.181,20 von Auswärtigen Mitarbeitern.

Geologische Karte 1 : 25.000 (Programm im Auslaufen):

- In Druckvorbereitung: 2 Kartenblätter: 82 Bregenz und 110/111 S St. Gallen/Dornbirn Süd.
- in verschiedenen Stadien der Bearbeitung: 3 Kartenblätter mit insgesamt 5 Blatt (83 Sulzberg, 110/111 N St. Gallen/Dornbirn Nord, Karawanken West [3 Blatt, ersetzt ÖK 50 211 Windisch Bleiberg und 212 Vellach, Westteil]).

Im Berichtsjahr wurden für die Geländearbeiten zur Erstellung der o. a. Kartenblätter 144 Geländetage mit einer Gesamtsumme von S 81.559,40 abgerechnet, wobei auf GBA-Angehörige 88 Tage mit S 50.387,90 und auf Auswärtige Mitarbeiter 56 Tage mit S 31.171,50 entfielen.

Geologische Karte 1 : 200.000 Blatt Wien/Preßburg:

- Arbeiten an der Manuskriptkarte.

Bundesländerserie:

- Steiermark: Arbeiten an der Manuskriptkarte.
- Tirol: Ergänzende Geländebegehungen im Zusammenhang mit der Erstellung des Manuskriptes.
3 Auswärtige Mitarbeiter wurden mit der Finanzierung von 27 Geländetagen (S 13.522,60) unterstützt.
- Oberösterreich: zurückgestellt.

3.1.2. Geophysikalische Kartierung

Die geologische Interpretation aeromagnetischer Aufnahmen weiterer Teile Österreichs wurde fortgesetzt. Aufgrund der bisherigen Ergebnisse der aeromagnetischen Vermessung des Bundesgebietes wurden 1981 terrestrische geophysikalische Kartierungen von Anomaliengebieten sowie montangeophysikalische Untersuchungen im Zusammenhang mit laufenden und fortgeschrittenen Projekten der Rohstoffsuche durchgeführt. Die Vorbereitungen für hubschraubergeophysikalische Vermessungen in Kooperation mit dem BMLV wurden begonnen (Geräteanschaffung, formale Vorbereitung). Bei der Geräteanschaffung haben sich z. T. erhebliche Verzögerungen ergeben.

3.1.3. Geochemische Landesaufnahme

Die Weiterführung der systematischen geochemischen Untersuchung des Bundesgebietes ist in folgenden Gebieten hinsichtlich Probenahme erfolgt:

Ostende der Zentralalpen

Zentralalpen zwischen Mur- und Ennstal

Gurktaler Alpen
Östliche und westliche Grauwackenzone
Hohe Tauern (Nordteil)
Zillertaler Alpen
Öztaler Alpen
Verwallgruppe
Silvretta

Damit ist die Probenahme der systematischen geochemischen Untersuchungen des Bundesgebietes, Phase I, für die Zentralalpen und den österreichischen Anteil der Böhmisches Masse im wesentlichen abgeschlossen. Weiters wurde die Analytik für den österreichischen Anteil der Böhmisches Masse abgeschlossen; die Auswertung ist, ebenso wie die Analytik für die Zentralalpen, im Gange.

3.2. Projektbegleitende Grundlagenforschung

Gemäß der neu zu erlassenden Anstaltsordnung wurde das Hauptprogramm „Begleitende Grundlagenforschung“ mit 5 Programmen neu definiert:

– Korrelation und Stratigraphie:

Im Berichtsjahr wurde an 5 Projekten gearbeitet:

○ Stratigraphie der jungtertiären Kohlebecken (Schwerpunkt Palynologie und Schwerpunkt Ostracoden, koordiniert mit den FFWF-Projekten 4458 „Systematische und biostratigraphische Studien von tertiären Ostracoden auf ihre Brauchbarkeit in stratigraphischer Hinsicht für die Exploration primärer Energieträger in Österreich“ und 4459 „Untersuchungen der Einsatzmöglichkeiten von modernen palynologischen Methoden zur feinstratigraphischen Gliederung und Korrelierung in Tertiärbecken des Neogens und deren Brauchbarkeit für die Kohleexploration“.

○ Stratigraphische Untersuchungen paläozoischer Gesteinsserien (Schwerpunkt Palynomorpha [Acritarchen und Chitinozoen] und Schwerpunkt Conodonten)

○ Einsatz von Nannofossiluntersuchungen in der Biostratigraphie: wesentliche personelle und materielle Unterstützung zu FFWF-Projekt 2659 „Studien zum Einsatz von Nannoplankton-Fossilien in der Biostratigraphie mariner Sedimente Österreichs“.

○ Deep Sea Drilling Project Glomar Challenger: Biostratigraphie der Kreide (österreichischer Beitrag zum internationalen Glomar Challenger Project).

○ Österreichische Himalayaforschung.

– Radiometrische Altersbestimmung:

Dieses Programm wird seit einigen Jahren auf Grund eines Kooperationsvertrages mit der Universität Wien (Geologisches Institut) und dem GTI Arsenal durchgeführt.

– Bio- und Lithofazies sowie Stratigraphie mesozoischer Karbonatgesteine der Ostalpen:

Im Rahmen dieses Programmes werden ergänzende wissenschaftliche Untersuchungen zu Karbonatprojekten im Vollzug des Lagerstättengesetzes (Bund-/ Bundesländerkooperation) durchgeführt.

– Petrologie und Petrographie:

Aufgrund mangelnder Personalkapazität zur Zeit nur in eingeschränktem Maß begleitende wissenschaftliche Untersuchungen zu laufenden Kartierungsprojekten.

- Paläontologie und Sammlungen:
 - Stratigraphie und Systematik der Neogenmollusken Österreichs.
 - Biostratigraphie der Triasammoniten (im weltweiten Vergleich) in Zusammenarbeit mit dem IGCP-Projekt „Triassic of the Tethys Realm“.
 - Typmaterialbearbeitung von Europäischen Mikropaläontologischen Kolloquien.

Die umfangreichen Arbeiten im Zusammenhang mit Neubearbeitungen und Evidenzhaltung der Typen- und Arbeitssammlungen der GBA werden nicht als Projekt der begleitenden Grundlagenforschung ausgewiesen, sondern sind im Bereich der Dokumentation und Information integriert.

Insgesamt 21 GBA-Angehörige und Auswärtige Mitarbeiter sowie 10 Laboranten und Fachkräfte waren zur Gänze oder teilweise eingesetzt. An Geländetagen wurden insgesamt 151 Tage mit einer Gesamtsumme von S 82.391,80 abgerechnet, davon 100 Geländetage mit S 56.989,80 von GBA-Angehörigen und 51 Geländetage mit S 25.402.– von Auswärtigen Mitarbeitern.

3.3. Rohstoffsuche

Den Hauptteil in diesem Programm stellen die in den Bund/Bundesländer-Komitees angenommenen Projekte (ausgenommen die der allgemeinen geochemischen Landesaufnahme) dar, enthalten sind aber auch die Mitwirkung bei Behördenverfahren und einschlägige wissenschaftliche Stellungnahmen und Auskunfterteilung. Demgemäß setzen sich die dafür eingesetzten finanziellen Mitteln anteilmäßig aus Eigenleistungen der GBA, Budgetpost „Vollzug des Lagerstättengesetzes“, Mitteln der Auftragsforschung des BMWF und Eigenmitteln von Unternehmen zusammen.

Wegen der mittelfristig nicht ausreichenden Personalkapazität der GBA wird ein wesentlicher Teil der Projekte komplett an Dritte vergeben.

Das Programm zum Vollzug des Lagerstättengesetzes umfaßte 32 Projekte. Davon sind 7 Fortsetzungsprojekte aus 1979 und/oder 1980, 25 Projekte wurden neu begonnen.

Vollzug des Lagerstättengesetzes – Rohstoffprojekte 1981

- BA 3b Kohlengeologische Bearbeitung des Raumes Bachselten – St. Michael/ Bgl.
- BC 2b Geochemie Gesamtösterreichs – Ostende der Zentralalpen, Teil Burgenland
- KA 2 Integrierte Rohstoffforschung in der Kreuzeckgruppe und anschließenden Bereichen der Gailtaler Alpen bzw. Reißbeckgruppe – Ergänzung der geologischen Aufnahme
- KA 12 Aufnahme und Bewertung von Dekor- und Nutzgesteinen in Kärnten
- KA 26 Geophysikalische Untersuchung westlich von Kreuth im Bereich von Erlach (Kärnten)
- NA 1b Montangeologische Bearbeitung kohlehöffiger Gebiete Niederösterreichs (mit Ausahme von Zillingdorf und Langau)
- NA 1c Studien über Stratigraphie, Lithologie, Paläogeographie und Fazies im Bereich der Braunkohlenlagerstätte Neufeld – Zillingdorf – Sollenau (Niederösterreich)
- NA 1d Aerogeophysikalische Basisaufnahme, Kohleprospektion Zillingdorf – Süd
- NA 3c Bestandsaufnahme der Abbaue und Bewertung der Lockersedimentvorkommen des Weinviertels (NÖ)

- NA 3d Bewertung von Tonvorkommen in Niederösterreich (Detailerkundung zur Unterstützung raumplanerischer Maßnahmen)
- NA 14a Untersuchung und Dokumentation von Pegmatitvorkommen im Waldviertel im Rahmen der Raumplanung des Landes Niederösterreich
- NA 14b Flußspatprospektion auf hydrogeochemischer Grundlage in den Niederösterreichischen Kalkalpen (ÖK 74 Hohenberg und ÖK 75 Puchberg am Schneeberg)
- NA 25 Geophysikalische Untersuchungen der Blei-Zink-Vererzungen im Bereich Annaberg/NÖ
- NA 27 Prospektion und Erfassung von Vermiculitvorkommen im Niederösterreichischen Anteil der Böhmisches Masse
- NA 6e Geochemie Gesamtösterreichs – Ostende der Zentralalpen, Teil Niederösterreich
- OA 1c Geologische Detailaufnahme und Bewertung der Massenrohstoffe im Kremstal unter besonderer Berücksichtigung der geplanten Pyhrn-Autobahn und anderer raumrelevanter Vorhaben im Gesamtrahmen der OÖ Raumordnung
- OA 1d Erfassung der Tone- und Sande-Vorkommen im Hausruck
- OA 5b Untersuchung der Kohelindikationen des Ottnangien in der Umgebung des Hausruck (Innviertel, OÖ)
- SA 11 Bestandsaufnahme der Vorkommen von Kalk und Dolomit im Bundesland Salzburg
- SA 16a Geologisch-geotechnische Kartierung 1 : 5.000 im Wagrainerbachtal zwischen Schwaighof und St. Johann i. P. und nördlich St. Johann i. P. bis Urreiting – 3. Projektstufe (Abschluß)
- SA 16b Erfassung der Locker- und Festgesteine (Karte 1 : 5.000) im Saalachtal zwischen Lofer und Steinpaß (200 Höhenmeter beiderseits der Saalach)
- SA 16e Erfassung ausgewählter Schottervorkommen im Falchgau südlich der Linie Nockstein – Hof bei Salzburg – Schober/Fuschl (1. Projektstufe)
- SA 16f Erfassung ausgewählter Schottervorkommen im Flachgau zwischen den Linien Nockstein – Hof bei Salzburg – Schober/Fuschl und Oberndorf – Neumarkt am Wallersee (1. Projektstufe)
- SA 17 Erfassung basischer Massengesteine im Raum Mittersill – Zell am See (Salzburg)
- StA 4f Kohlengeologische Bearbeitung der Neogen-Buchten von Friedberg – Hartberg – Pöllau (Ostabdachung des Jögellandes)
- StA 32 Aufnahme und Bewertung von Dekor- und Nutzgesteinen in der Steiermark
- StC 1c Geochemie Gesamtösterreichs – Ostende der Zentralalpen, Teil Steiermark
- TA 2a Verbreitung und rohstoffmäßige Eignung von Tonen und Tongesteinen in Nordtirol
- TA 2c Untersuchungen der quartären Talschuttbildungen im Raum Wörgl – St. Johann in Tirol
- TA 8 Blei-Zink in den Nordtiroler Kalkalpen
- TA 16 Bestandsaufnahme des Rohstoffpotentials Osttirols
- TA 18 Geologische Erkundung der Schwerspat-Lagerstätten in den Kitzbüheler Alpen (Nordtirol)

Von den insgesamt 32 Projekten wurden durchgeführt:

- 8 von der Geologischen Bundesanstalt,

- 10 von Firmen und Unternehmen,
- 9 von Projektnehmern aus dem universitären Bereich,
- 5 von Projektnehmern aus dem Bereich der außeruniversitären Forschung.

Bei 40 weiteren Projekten des geowissenschaftlichen und geotechnischen Bereiches, die aus Mitteln der Auftragsforschung sowie Sonderprogrammen des BMWF finanziert wurden, ist die GBA kooperativ beteiligt (Antragsbeurteilung, fachliche Koordination, Ergebnisbeurteilung sowie teilweise Mitwirkung an der Projektleitung und -durchführung).

Von den 40 aus Mitteln von dritter Seite finanzierten Projekten betreffen

- 11 Erkundung unterirdischer Wasservorkommen,
- 12 Montangeophysikalische Untersuchungen,
- 8 Geochemische Basisaufnahmen,
- 6 Geothermie,
- 3 Naturraumpotential-Erfassung.

3.4. Umweltgeologie und Geotechnische Sicherheit

Hier sind alle Aktivitäten aus dem Fachbereich der Ingenieur- und Hydrogeologie inklusive der einschlägigen Kartierungen, Behördenverfahren und Amtshilfe zusammengefaßt.

Im einzelnen wurden folgende Projekte durchgeführt:

Hydrogeologische Karte 1 : 50.000:

- Folgende Blätter liegen als Manuskriptkarten vor: 58 Baden, 59 Wien, 167 Güssing, 168 Eberau, 193 Jennersdorf.
- Die Geländearbeiten wurden auf den Blättern 40 Stockerau, 41 Deutsch Wagram, 136 Hartberg und 73 Türnitz fortgesetzt.
- Auf den Blättern 42 Gänserndorf und 76 Wiener Neustadt wurden die Geländearbeiten begonnen.

Karte der geologisch-geotechnischen Risikofaktoren 1 : 50.000:

- Folgende Blätter liegen in Reinzeichnung vor: 96 Bad Ischl, 124 Saalfelden, 155 Markt Hofgastein.
- Folgende Blätter sind in Reinzeichnung: 57 Neulengbach, 127 Schladming.
- Folgende Blätter liegen als Manuskriptkarten vor: 94 Hallein, 125 Bischofshofen.
- Folgende Blätter sind in Bearbeitung: 56 St. Pölten, 58 Baden, 66 Gmunden, 126 Radstadt, 136 Hartberg, 180 Winklarn.

3.5. Dokumentation und Information

In diesem Hauptprogramm werden alle Tätigkeiten aus den Fachbereichen Bibliothek, Redaktion, Druckvorbereitungen, Druck und Vertrieb von Periodika und Karten, Sammlungen und Archive (Archivgrundarbeiten sind bei den einzelnen Programmen angeführt) sowie Zentrale Datenbank und EDV zusammengefaßt.

Bibliothek

- Zuwachs 1981: rund 3.300 Bände, 600 Karten, 700 Mikroformen, 600 Luftbilder, 300 Diapositive, 200 Archivstücke.
- Bibliographie der geologischen Literatur von Österreich (rd. 1.000 Titel für 1980); Testläufe für ADV und Lichtsatz sind in Leoben (ARGE Rohstoff) und Graz (FZ Graz) im Gange.

Redaktion

- Herausgabe von
 - 2 Hefen „Verhandlungen“ (1979/1 und 1981/2)
 - 1 Heft „Jahrbuch“ (123/2)
 - 1 Heft „Archiv für Lagerstättenforschung“ (Bd. 1)
 - 1 Erläuterungsheft zu einer geologischen Karte (139 Lutzmannsburg)
 - 1 gedruckter Exkursionsführer (Arbeitstagung der GBA)

Kartographie und Reproduktion

- Druck einer geologischen Gebietskarte 1 : 25.000 in 3 Blatt (Karawanken Ost, ersetzt die ÖK-50-Blätter 212 [Ostteil] und 213)
- Druck von farbigen Beilagen zu Jahrbuchsarbeiten:
 - Geologische Karte der Nordrandzone der Hohen Tauern 1 : 25.000
 - Geologische Karte der Eisenerzer Alpen (Grauwackenzone) 1 : 25.000 in 2 Blättern
 - Geological Map and Sections of the Pin Valley Area, Spiti, 1 : 50.000
 - Geologic-Tectonic Map of the Himalaya 1 : 2,000.000 mit Profilen
- In Druckvorbereitung:
 - ÖK 50-Blätter
 - 95 St. Wolfgang
 - 96 Bad Ischl
 - 209 Radkersburg
 - 82 Bregenz (erscheint 1 : 25.000)
 - 110/111 S St. Gallen/Dornbirn Süd (erscheint 1 : 25.000)
 - Geologische Karte der Steiermark 1 : 200.000
 - Geologische Karte 1 : 200.000 Wien/Preßburg
 - Geologische Karte Ladakh-Gebiet (Himalaya)

Sammlungen

- Weiterer Ausbau von Räumlichkeiten (Keller und Parterre) zu Archiv- und Sammlungsräumen (Estrich, Elektroinstallationen, Heizung, Verputz, Einrichtung) gemeinsam mit der BGV
- Neuaufstellung Kartierungsbelegmaterial
- Neuaufstellung der phytopaläontologischen Sammlung.

Datenbank – ADV

- System GEOPUNKT: Weiterentwicklung der Software für das gesamte System (Fertigstellung eines produktionsfähigen Basissystems voraussichtlich in der ersten Hälfte 1982). Erfassung der an der GBA laufend anfallenden Beprobungen und Analysen (im Berichtszeitraum etwa 5.000).
- System GEOKART: Erfassung von ca. 800 geologischen Karten, (derzeitiger Gesamtstand etwa 4.700 Karten). Die Datenbank enthält bereits 500 Karten von Diplomarbeiten und Dissertationen über österreichisches Gebiet aus Universitätsinstituten der BRD. Für eine Implementierung des Systems interessiert sich das Württembergische Geologische Landesamt. GEOKART wurde von der ÖROK (Österreichische Raumordnungskommission) für eine Dokumentation aller thematischen Karten Österreichs empfohlen.
- Abschluß eines umfangreichen Gutachtens im Rahmen des in der Bund/Bundesländer-Koordination laufenden Projektes WA 1a (= GTB 1981) über die Automatisierung des Baugrunderkennungsregisters der Gemeinde Wien auf der Basis des GEOPUNKT-Systems.

- Weitere Verbesserung der ADV-Infrastruktur der GBA durch die Anschaffung eines Terminals für die Rohstoffabteilung und Verbesserung der Hardware-Einrichtung durch Erweiterung des Kernspeichers um 128 KB und des Massenspeichers um 5 MB auf 15 MB.

4. Basistätigkeiten und ständige Aufgaben

Um die Bedeutung gewisser ständiger Aufgaben der GBA, die nunmehr entsprechend ihrem fachlichen Schwerpunkt den Programmen zugeordnet sind, hervorzuheben und um eine bessere Vergleichbarkeit mit den Jahresberichten der vergangenen Jahre zu ermöglichen, werden die folgenden Sachbereiche gesondert dargestellt.

4.1. Inlandsreisen und Exkursionen

Im Berichtsjahr wurden von 13 Angehörigen der GBA rund 230 in- und ausländische Wissenschaftler auf ca. 20 Exkursionen in die verschiedenen geologischen Einheiten Österreichs geführt. Die ausländischen Teilnehmer kamen aus der BRD, Finnland, Griechenland, Niederlande, Schweiz, CSSR, Ungarn und UdSSR.

Von größeren Veranstaltungen, an denen sich GBA-Angehörige als Exkursionsführer beteiligten, sind zu nennen:

- Gemeinschaftstagung der Deutschen und Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft
- Exkursionen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft
- Vorarlberger Technischer Verein.

Weiters wurden Studentenexkursionen der FU Berlin und der Universitäten Kiel und Helsinki betreut.

Zur Arbeitstagung der GBA in Lindabrunn (Vorstellung ÖK 76 Wiener Neustadt) siehe Abschnitt 5.2.

4.2. Beratungstätigkeit und Begutachtungen

Für Beratungstätigkeit und Begutachtungen für Behörden, öffentliche Stellen und Unternehmen wurden ca. 80 PT Außendienst aufgewendet.

Darüberhinaus wurden zahlreiche Anfragen von öffentlichen und privaten Stellen auf kurzem Wege erledigt.

4.3. Mitwirkung bei Komitees, Konzepten und Projekten im Inland

Arbeitsgemeinschaft Neusiedlersee (AGN)

Arbeitsgruppe Fernerkundung der ASSA

Arbeitsgruppe Geochemie

Arbeitsgruppe Grundwasservorkommen

Arbeitsgruppe Ophiolithe

Beirat für die GBA (Schriftführung)

Beirat des Österreichischen Nationalkomitees für das Internationale Hydrologische Programm bzw. Nachfolgeprogramm Hydrologie Österreichs

Bibliothekarische Zusammenarbeit der geowissenschaftlichen Bibliotheken Wiens mit der Universitätsbibliothek Wien – Koordination der Erwerbungen

Fachausschuß für Naturwissenschaften der Österreichischen UNESCO-Kommission

Fachbeirat für die GBA (Vorsitz, Schriftführung)

Geologisch-geotechnische Erforschung des Untergrundes von Wien:

Bodengasanalysen
Hydrochemie

Interministerielles Beamtenkomitee zum Vollzug des Lagerstättengesetzes
Kooperation „Dokumentation geowissenschaftlicher Literatur aus Österreich“ GBA
– ARGE Roh

Koordinationskomitee Bund/Bundesländer für Rohstoffforschung und Rohstoffversorgungssicherung in Österreich

Komitee für Aeromagnetik

Naturschutzbeirat der Stadt Wien

ÖNORM-Normenausschüsse:

„Normung lagerstättenkundlicher Begriffe (Kohlenwasserstoffe)“

„Probenahme von Steinen und Erden“

ÖROK-Arbeitsgruppe „Berg 5“ (Risiko in Berggebieten)

ÖROK-Arbeitsgruppe „Erfassung des Naturraumpotentials“

Österreichisches Nationalkomitee für das Internationale Geodynamische Projekt bzw. Nachfolgeprogramm Geophysik der Erdkruste

Österreichisches Nationalkomitee für das Internationale Geologische Korrelationsprogramm (IGCP)

Österreichisches Nationalkomitee für Geologie (Geschäfts- und Schriftführung)

Österreichisches Nationalkomitee für die Karpato-Balkanische Geologische Assoziation (Geschäfts- und Schriftführung)

Österreichisches Nationalkomitee – Internationale Arbeitsgemeinschaft Donauforschung (ÖN–IAD)

Österreichisches Nationalkomitee für den Welterdölkongreß

Österreichisches Rohstoffforschungskonzept (Redaktionskomitee)

Österreichischer Wasserwirtschaftsverband – Fachgruppe Wasserhaushalt und Wasserversorgung (ÖWWV–FWWV), Arbeitsgruppe Karst- und Tiefenwasser

Projekte des Fonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung in Österreich:

FFWF 2092 „Die Foraminiferen des Wiener Beckens“

FFWF 2659 „Studien zum Einsatz von Nannoplankton-Fossilien in der Biostratigraphie mariner Sedimente Österreichs“ (Projektleitung)

FFWF 2975 „Studien über Faziesverhältnisse, Stratigraphie und Tektonik österreichischer Tertiärbecken, insbesondere in Hinsicht auf ihre Kohleführung und Kohlehöflichkeit“ (Projektleitung)

FFWF 3413 „Die Foraminiferen des Wiener Beckens II“

FFWF 4458 „Systematische und biostratigraphische Studien von tertiären Ostracoden auf ihre Brauchbarkeit in stratigraphischer Hinsicht für die Exploration primärer Energieträger in Österreich“ (Projektleitung)

FFWF 4459 „Untersuchungen der Einsatzmöglichkeiten von modernen palynologischen Methoden zur feinstratigraphischen Gliederung und Korrelierung in Tertiärbecken des Neogens und deren Brauchbarkeit für die Kohleexploration“ (Projektleitung)

Stratigraphische Kommission der Österreichischen Geologischen Gesellschaft

Vereinigung Burgenländischer Geographen

Verwaltungsabkommen zwischen

GBA (BMfWF) und BVFA-Arsenal (BMfBT)

GBA (BMfWF) und Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (BMBT)

BMfWF (GBA), BMHGI, BMLV und BMBT, betreffend die Hubschrauber-geophysik.

4.4. Mitwirkung bei internationalen Programmen und Projekten sowie Zusammenarbeit mit internationalen Institutionen

Commission on the Geologic Map of the World
Commission on the International Hydrogeologic Map
Deep Sea Drilling Project (DSDP) Leg 75
International Atomic Energy Agency (IAEA): Konferenz Urdatenbank
International Association of Chief Librarians at National Geological Surveys
International Association of Engineering Geology (IAEG)
International Geologic Correlation Program (IGCP)
 Project 25: Stratigraphic Correlation Tethys – Paratethys – Neogene
 Project 53: Ecostratigraphy
 Project 58: Mid Cretaceous Events
 Project 107: Triassic of the Tethys Realm
Internationales Hydrologisches Programm (IHP)
International Institute for Research Development (Beirat)
Internationales Komitee für die Geschichte der Geologie (INHIGEO)
International Society of Rock Mechanics
OECD-Coordinating Group for the Radioactive Waste Disposal in Geological Formations
OECD-IEA Working Party on Geothermal Energy
Österreichische Vertretung für die Inter Union Commission on Geodynamics
Postgraduate Training Course on Groundwater Tracing Techniques in Graz (Lehr-tätigkeit)
Subcommission on Devonian Stratigraphy
Subcommission on Silurian Stratigraphy
Tektonische Karte der Karpato-Balkanischen Region
Working Group on the Ordovician-Silurian Boundary

4.5. Bilaterale Abkommen und grenzüberschreitende Arbeiten

Vorbereitung und Durchführung der jährlichen Austauschsitung im Rahmen des „Abkommens über die Grundsätze der geologischen Zusammenarbeit zwischen der Republik Österreich und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik“ in Wien.

Vorbereitung und Durchführung der jährlichen Austauschsitung im Rahmen der „Vereinbarung über die wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Geologischen Bundesanstalt und dem Zentralamt für Geologie der Volksrepublik Ungarn“ in Wien.

Arbeitsgruppe für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Geowissenschaften und Rohstofforschung zwischen der Republik Österreich und der BRD.

Österreichisch-Ungarische Gewässer-Kommission: Beweissicherung für den geplanten Braunkohlentagbau Torony.

Die GBA wurde im Berichtsjahr von einer Delegation aus Tanzania und dem „Geozentrum“ Dodoma unter Führung des Ministers for Minerals, Mr. MALECELLA, besucht.

Eine informelle Zusammenarbeit fand unter anderem mit folgenden ausländischen Institutionen statt:

BGR Hannover
Universität München

Bayerisches Geologisches Landesamt
 Geologischer Dienst Schweden
 Universität Helsinki
 Universitäten Zürich, Bern und Basel
 Geologický Ústav Dionýza Stura Bratislava
 Ústřední Ústav Geologický ČSSR
 Geologischer Dienst Ungarn
 ELGI Budapest

Grenzüberschreitende geologische Arbeiten wurden in Bayern, Italien, Schweiz, ČSSR und Ungarn durchgeführt.

4.6. Auslandsaufenthalte, Dienst- und Studienreisen

Angehörige der GBA waren im Berichtsjahr insgesamt 334 P/T in Verfolgung wissenschaftlicher Ziele im Ausland, wobei meistens Sonderurlaub und Fremdfinanzierung, bisweilen aber auch Gebührenurlaub und Eigenfinanzierung in Anspruch genommen wurden.

Land	Zweck/Thema	Name	P/T	
BRD	Symposium „Die Geowissenschaften zwischen Skylla und Charybdis“ in Erlangen	M. HEINRICH	2	
	Tagung der European Geophysical Society in Hannover	H. HEINZ	4	
	Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet der geochemischen Landesaufnahme sowie Studium moderner hydrogeochemischer Arbeitsmethoden mit dem Schwerpunkt Spurenelementanalytik am Bayerischen Geologischen Landesamt und der Universität in München	P. KLEIN	12	
	Post graduate course Hydrogeologie – Modell-Methodik mit EDV in Karlsruhe	W. KOLLMANN	14	
	17. Europäisches Mikropaläontologisches Kolloquium in Bayern	R. OBERHAUSER M. SCHMID	10 11	
	Tagung des Oberrheinischen Geologischen Vereins in Coburg	R. OBERHAUSER	4	
	Know how-Erwerbung in Ingenieurgeologie an der BGR in Hannover	G. SCHÄFFER	6	
	Conodontenstudien und Fachsitzung SFB 4B (Geosynklinalentwicklung) der DFG in Göttingen	H. P. SCHÖNLAUB	2	
	Canada	Subcommission on Silurian Stratigraphy und Arbeitstagung Ordoviz-Silur-Grenze auf der Anticosti-Insel und der Gaspé-Halbinsel	H. P. SCHÖNLAUB	16
		Studium von aerogeophysikalischen Meßverfahren	W. SEIBERL	15
Dänemark	71. Jahrestagung der Geologischen Vereinigung in Kopenhagen	P. BECK-MANNA-GETTA	5	

Land	Zweck/Thema	Name	P/T
		J. PISTOTNIK	4
Ecuador	Geochemische Erzprospektion im Rahmen der Entwicklungshilfe	O. SCHERMANN	61
Frankreich	Working Party on Geothermal Energy der OECD-IEA in Paris	W. JANOSCHEK	2
Grönland	Meeting of the Directors of the Western European Geological Surveys	F. RONNER	8
Großbritannien	Hot dry rock-Geothermie, Cornwall	W. JANOSCHEK	4
Nigeria	Zementrohstoffe- und Kaolinprospektion	H. LOBITZER	45
Norwegen	Symposium on Biostratigraphy: Laboratories, equipment and methods, Stavanger	I. DRAXLER	5
Polen	Konferenz über Bodenmechanik und Gründungen	B. VECER	4
Rumänien	Kongreß der Karpato-Balkanischen Geologischen Assoziation in Bukarest	P. BECK-MANNAGETTA	9
		A. PAHR	9
Schweden	Tagung des IGCP-Projektes 53 „Ecostratigraphy“ in Gotland und Conodontstudien in Lund	H. P. SCHÖNLAUB	12
Schweiz	Symposium on Mountain-Building	A. PAHR	5
		J. PISTOTNIK	5
Tschechoslowakei	Vergleichsexkursion in die Kleinen Karpaten	A. PAHR	1
	Conodontenstratigraphie im Barrandium	H. P. SCHÖNLAUB	3
	Systematik von Hangrutschungen	B. VECER	5
Ungarn	Studium von Dokumentations- und Informationseinrichtungen am MAFI und ELGI in Budapest	T. CERNAJSEK	5
	Exkursion in die Umgebung von Sopron	A. PAHR	4
	Exkursion in das Bükk-Gebirge	A. PAHR	5
USA	EDV-Anwendung im US Geological Survey	W. SCHNABEL	30
	DSDP Post Cruise Meeting LEG 75	H. STRADNER	7

4.7. Öffentlichkeitsarbeit, Diverses

Von Mitgliedern der GBA wurden im Berichtsjahr außerhalb der GBA folgende Vorträge gehalten (siehe auch Abschnitt 5.1.):

O. BINDER

Drucktechnik, die der Geowissenschaft dient (ÖGG Wien)

T. CERNAJSEK

Ami Boué zum 100. Todestag (ÖGG Wien)

G. FUCHS

Geologische Zanskar-Expedition 1980 (ÖGG Wien)

Geologie des Mühlviertels – seine Stellung in der Böhmischem Masse (Linz)

- T. GATTINGER
Eduard SUESS und die Wiener Wasserversorgung (Naturhistorisches Museum Wien)
- W. KOLLMANN
Probleme der Wasserversorgung im Osten Österreichs (Karlsruhe)
Hydrogeologische Untersuchungen im südlichen Burgenland (Graz)
- B. PLÖCHINGER
Die Vorrangstellung der Salzburger Kalkalpen beim Nachweis einer jurassischen Gleittektonik (Salzburg)
Die Kalkalpen im Nahbereich von Sollenau im Rahmen einer allgemeinen geologischen Betrachtung (Sollenau)
- O. SCHERMANN
Factors Influencing Interpretation of Geochemical Data (Bratislava)
- H. P. SCHÖNLAUB
The Transition from *Ozarkodina snajdri* to *O. crista* (Conodonts) in the Upper Silurian (Forschungsstation Allekvia/Gotland, Schweden)
Zur Paläogeographie des Paläozoikums der Ostalpen (MU Leoben)
Bio- und Lithostratigraphie im ostalpinen Paläozoikum (Universität Würzburg)
Das Variszikum der Ostalpen in heutiger Sicht (TH Aachen)
- Vorlesungen im Rahmen von Lehraufträgen wurden zu verschiedenen wissenschaftlichen oder angewandten geologischen Themen an der Universität Salzburg und der Technischen Universität Wien gehalten.
- Mitglieder der GBA sind in folgenden gewissenschaftlichen Vereinen im Vorstand tätig:
- Österreichische Geologische Gesellschaft
 - Österreichische Gesellschaft für Erdölwissenschaften
 - Österreichische Mineralogische Gesellschaft
 - Österreichische Paläontologische Gesellschaft

5. Veranstaltungen der GBA 1981

5.1. Vorträge

27. Jänner H. HEINZ & W. SEIBERL
Stand und Ergebnisse der Aerogeophysik 1980 in Österreich
29. Jänner Y. FUCHS (Paris)
Syngenetische und diagenetische Konzentrationsprozesse im evaporitischen Milieu (Uran, Zink, Barium, etc.)
10. Februar A. KRÖLL, O. MALZER, G. ZEZULA
Erdölgeologie 1980
17. Februar I. DRAXLER
Anwendung von palynologischen Analysemethoden für die stratigraphische Gliederung von Tertiärbecken mit Hilfe des Computers (hausintern)
3. März Ch. EXNER
Die Hohen Tauern bei Gmünd in Kärnten (Blatt 182 Spittal a. d. Drau)
10. März G. GAÁL (Helsinki)
Über Methoden der Schätzung von Mineralrohstoffvorräten mit Beispielen aus Finnland

17. März O. FUSAN (Bratislava)
Der vortertiäre Untergrund der Inneren Karpaten
7. April R. SIEBER
Die Geowissenschaften in den Museen Österreichs
14. April B. PLÖCHINGER
Neue Aufnahmergebnisse im Mittelabschnitt der Nördlichen Kalkalpen
28. April W. VETTERS
Zur Geologie des Moravikums im Raum Siegmundsherberg – Maissau
12. Mai T. BOLDIZSAR (Budapest)
Geothermal Resources in Europe
19. Mai G. GRASSELLY (Szeged)
Organische Geochemie der ungarischen Ölschiefer
26. Mai M. HEINRICH
Naturraumpotential – Lockersedimente; Erfahrungen von Studienaufenthalten in der BRD und in Norwegen (hausintern)

5.2. Tagungen, Symposia

Workshop Geochemie

Am 24. und 25. Februar 1981 fand ein Geochemie-Workshop zum Thema „Systematische geochemische Untersuchung des Bundesgebietes“ mit folgendem Programm statt:

24. Februar

9⁰⁰ Uhr Begrüßung und Eröffnung

9²⁰ Uhr TOP 1: PROBENAHME; Planung und Durchführung

Eröffnungsreferat und Diskussionsleitung: H. PIRKL, weitere Referate von W. RONGE (VA) und E. SCHROLL (BVFA)

11⁰⁰ Uhr Kaffeepause

11²⁰ Uhr TOP 2: ANALYTIK; Großserien- und Multielementanalytik

Eröffnungsreferat und Diskussionsleitung: P. KLEIN, weitere Referate von E. SCHROLL (BVFA) und P. DOLEZEL (BVFA)

13⁰⁰ Uhr Mittagspause

15⁰⁰ Uhr H. ZIEHR (Bonn): „Stratiforme Fluoritvorkommen“ (öffentlicher Vortrag)

16¹⁵ Uhr M. GÖTZINGER (Wien): „Fluorit in den Gutensteiner Schichten“ (öffentlicher Vortrag)

25. Februar

9⁰⁰ Uhr TOP 3: AUSWERTUNG UND INTERPRETATION

Eröffnungsreferat und Diskussionsleitung: G. MALECKI, weitere Referate von N. CEIPEK (i. A. d. GBA), G. HAUSBERGER (VA), J. HÖNIG & H. NEINAVEIE & W. PFEFFER (VA)

11³⁰ Uhr Kaffeepause

11⁴⁵ Uhr TOP 4: ERFAHRUNGEN UND PROBLEME BEI GEOCHEMISCHEN PROSEKTIONSARBEITEN

Diskussionsleitung: H. PIRKL, Referate von I. CERNY (BBU), J. HÖNIG & F. THALMANN (VA)

13⁰⁰ Uhr Schluß der Veranstaltung

Die 4 Themenkreise des Workshops wurden in den o. a. Referaten dargestellt und von den ca. 30 Teilnehmern lebhaft diskutiert.

Arbeitstagung Lindabrunn: Vorstellung der geologischen Manuskriptkarte ÖK 76 Wiener Neustadt

Vom 10.–13. Oktober 1981 fand im Erholungszentrum Lindabrunn des Österreichischen Gewerkschaftsbundes die Arbeitstagung der Geologischen Bundesanstalt unter der Führung von Friedrich BRIX (Tertiär und Quartär) und Benno PLÖCHINGER (Kalkalpiner Anteil) statt. Bei dieser Tagung wurde die fertiggestellte Manuskriptkarte im Maßstab 1 : 25.000 des Kartenblattes ÖK 76 Wiener Neustadt vorgestellt. Exkursionen im Kartenblattbereich, Vorträge und Diskussionsabende gaben den rd. 65 Teilnehmern an der Arbeitstagung Gelegenheit, die wissenschaftlichen Ergebnisse eingehend zu diskutieren.

6. Eigene Einnahmen

Verkauf wissenschaftlicher Werke	S 464.576,68
Sonstige Einnahmen	S 56.445,80
Zusammen	S 521.022,48

7. Arbeits- und Untersuchungsergebnisse

7.1. Geologische Karte der Republik Österreich 1 : 50.000

Blatt 7 Groß-Siegharts

Bericht 1981 über geologische Aufnahmen im Tertiär und Quartär auf Blatt 7 Groß-Siegharts

Von REINHARD ROETZEL (auswärtiger Mitarbeiter)

Im Zuge der geologischen Kartierung des Blattes Groß-Siegharts wurde in diesem Jahr versucht, die schlecht aufgeschlossenen, nichtkristallinen Anteile im NE-Teil des Kartenblattes zwischen Raabs und der Staatsgrenze zu gliedern.

Dabei konnte auf den Feldern zwischen Luden, Rabesreith, Schaditz und der Staatsgrenze eine langgestreckte, NW–SE verlaufende Quarzschotterfläche mit teilweise stark abgerollten Sandsteinkomponenten gefunden werden. In einer Mülldeponie am östlichen Ortsausgang von Schaditz sind ebenfalls braungelbe Quarzschotter anstehend. Die meist kantengerundeten Schotter haben einen Durchmesser von 2 cm bis 5 cm, womit sie als Mittel- bis Grobkiese einzustufen sind. Diese Quarzschotter scheinen die isolierte Kieskomponente von sehr schlecht sortierten Sandsteingeröllen zu sein. Die Sandsteine, die oft mit einer rotschwarzen Verwitterungskruste umgeben sind, sind entweder gut sortierte Mittel- bis Grobsande oder sehr schlecht sortierte Grobsande bis Grobkiese. So wie bei den Schottern bestehen die durchwegs kantigen bis kantengerundeten Komponenten aus diesen Sandsteingeröllen fast ausschließlich aus Quarz. Vereinzelt findet man im Dünn- schliff auch Gesteinsbruchstücke und nicht näher bestimm- bare, stark verwitterte Feldspate. Die Sedimente sind mit einer ockerbraunen, hämatitischen Matrix verfestigt. Manchmal sind in den Sandsteinen Anzeichen einer Schrägschichtung zu erkennen.